

#mach
keinen
Unter-
schied



POETRY SLAM VON MAGDALENA PIRCHER – WORTMALEREI

MACH KEINEN UNTERSCHIED

Es isch nit schwer zu erkennen – weil i so ausschau:

I bin a Frau.

Mit da Sprache isch's gleich:

Man merkt sofort – i bin a Frau aus Österreich.

I hab a helle Haut

Und manche würdn vielleicht sogn – zu hell, als dass sie trendig ausschau

Doch wa des alles nit, derfat i heit da vielleicht nit stehn

Und a des verdank i nur jenen Frauen, de sich vor Jahren getraut ham,
auf die Straßen zu gehn.

I bin heterosexuell orientiert

Und meine Eltern a.

Und i vermut, viele wärn irritiert,
wenn des nit so wa.

I hab a Matura und a studiert,

Meine Eltern ham mir des finanziert.

I schätz des sehr, weil i woab – für viele isch des absolut nit normal,

DESHALB: Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, sexuelle Orientierung,

Elternhaus – des alles isch koa eigene Wahl!

Für des, wer mia sein, derfat koana* leiden!

Deshalb ligs ma am Herzen, des was i griag hab, irgendwie zu teilen.

Was bedeutet „Mach keinen Unterschied“,

In ana Welt, wo's so viele Unterschiede gib?

In der ma eigentlich a davon profitiern, unterschiedlich zu sein?

Den Unterschied zu versteh'n, dazu lad i di jetzt ein:

Gleich, wie ma a Pflanze dorthin setzn, wo se am bestn wachsen kann –
wa des nit schen, mia fangatn a bei uns Menschen damit an?

Wenn ma aufhean tatn, uns in a System zu zwingen,
des nur für an Bruchteil funktioniert
und manche somit ständig nach Atem ringen,
weil des mit sera Natur nit harmoniert

Es geht doch immer drum, dassma zusammenleben kennen

Und trotz Diversität nit ständig gegeneinander rennen

Dassma des Gefühl ham, mia wean gesehn,

a wennma unterschiedliche Wege gehn

© Magdalena Pircher | Wortmalerei

In Bezahlung – egal, ob studiert oder nit – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass alle die gleichn finanziellen Chancen ham

Im Haushalt – egal ob Jung oder Alt – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass man Aufgaben aufteiln kann

In der Erziehung – egal ob Mäd* oder Bua* – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass nit nur Frauen* a sensible Seite ham

Im Aussehen – egal ob groß oder kloan – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass sich jeder* in sein* Körper wohlfühlen kann

Im Beruf – egal ob Reinigungskraft* oder Ingenieur* – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass jeder sich passend entfalten kann

In Mode – egal ob Sommer oder Winter – ob Frau* oder Mann*

Es geht darum, dass jeder* sein* Stil nachgeh'n kann

Egal, wer du bisch und wie's dir grad geht

I wünsch dir, dass du woasch, dass jemand hinter dir steht.

Egal, welches Packl du mit dir tragsch

I wünsch dir, dass du's erlebn derfsch, dass du di a selber magsch

Dass di wer sig, so wie du bisch

Und dass auf liebevolle Menschen trifftsch

Mach keinen Unterschied, wer vor dir steht,

zoag du selber, wie Diversität geht

Mach keinen Unterschied – a wenn ma alle unterschiedlich sein

De Diversität kann uns so viel Schenes verleihn

Und no oans gibi dir mit,

weils mir am Herzen lig:

Widerstand zu machen isch nit mei Weg

I glab, dass mehr Friedn nur durch mehr Liebe entsteht

Und a des Akzeptiern von Diversität gheat da dazua

Chancengleichheit tat dem Weg zum Frieden guat

A du kannsch entscheiden, auf welche Seite du di begibsch

Ob du um den Frieden kämpfsch, oder für den Frieden liebsch.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

